



## „Eine kluge Entscheidung“: Ministerpräsident lobt neues Rathaus

Zur Wiedereröffnung des historischen Rathaussaals und zur Einweihung des neuen Rathauses II konnte Bürgermeister Franz Stahl am 31. Mai zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderen den Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, den 1. Landtagsvizepräsidenten Tobias Reiß, die Bürgermeister aus den Partnerstädten La Ville du Bois Jean-Pierre Meur und Lauf a.d. Pegnitz Thomas Lang, die Architekten Thomas Sticht (Historischer Rathaussaal) und Peter Brückner (Rathaus II) sowie zahlreiche weitere Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung vom Violinisten Julius Meier.

In seiner Festrede im historischen Rathaussaal würdigte Franz Stahl den Neubau des Rathauses II als Projekt, mit dem aus einer Brache ein städtebauliches Vorzeigeprojekt wurde, für die



Bürgermeister Franz Stahl bei seiner Festrede.

Foto: Norbert Grüner

Bürgerinnen und Bürger ein modernes Verwaltungszentrum entstand und der Brückenschlag von der Historie zur Moderne gelungen sei.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder wiederum betonte in seinem Grußwort die gestalterische Einbettung des Gebäudes in die Altstadt. Die Sanierung des Areals sei „eine kluge Entschei-



Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei seinem Grußwort vor rund 100 geladenen Gästen.

Foto: Norbert Grüner



Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder (4.v.l.), Bürgermeister Franz Stahl (4.v.r.) sowie Architekt Peter Brückner, Vizepräsidentin der Regierung der Oberpfalz Christiane Zürn, Landrat Roland Grillmeier, Mitglied des Europaparlaments Christian Doleschal, 1. Landtagsvizepräsident Tobias Reiß und Projektleiter Torsten Will von Brückner & Brückner Architekten (v.r.) beim traditionellen Banddurchschnitt vor dem neuen Rathaus II.

Foto: Norbert Grüner

„dung“ und darüber hinaus für Tirschenreuth eine der bedeutendsten innerstädtischen Strukturmaßnahmen aller Zeiten gewesen. Zudem sei ein modernes Rathaus kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit, denn die Verwaltung werde damit schneller, effektiver und verschlankt. Dies, sagte der Ministerpräsident weiter, motiviere nicht nur die Mitarbeiter, sondern sei auch für die Bürger von Vorteil.

### Neue Heimat für viele Abteilungen

Im Erdgeschoß des Rathauses II befinden sich künftig die Tourist-Information, ein auf dem modernsten Stand der Technik befindlicher



Zum neuen Rathaus gehört auch ein während der Öffnungszeiten öffentlich zugänglicher Innenhof.

Foto: Stadt Tirschenreuth

Sitzungssaal, die Büros des Stadtförsters und der IT-Mitarbeiter sowie der Sitzungssaal des Stadtrates. Auch öffentliche Toiletten sind mit integriert. Im ersten Stock befinden sich die Kämmerei und das Bauamt, im Dachgeschoss

eine kleine, trotz aller Digitalisierung noch notwendige Registratur. Ebenso konnte auf der Rückseite des Gebäudes eine Tiefgarage mit 25 nichtöffentlichen Parkplätzen integriert werden. Der Bürgermeister und sein Büro, das Standesamt und das Bürgerbüro verbleiben im alten Rathaus.

**Hinweis:** Auf Grund von Restarbeiten und noch notwendiger IT-Testläufe ist der Umzug der Abteilungen in das neue Rathaus für Mitte Juli geplant.

### Erdwärmesonden und Fotovoltaik-Anlagen

Auf der Höhe der Zeit ist das Rathaus II ebenfalls beim Thema Energie und Ökologie. So erzeugt auf dem Dach eine Fotovoltaik-Anlage Strom für den Eigenbedarf des Gebäudes. Elf über 140 m tiefe Erdwärmesonden sorgen darüber hinaus für eine regenerative Heizung im Winter und Kühlung im Sommer. Weitere Aspekte sind die 3-Fach-Isolierverglasung sowie energiesparende LED-Beleuchtung und Deckendämmungen. Und: Was möglich war, wurde von der Substanz des Altgebäudes erhalten. Beispielsweise die historische Fassade – oder auch der alte Dachstuhl, der nach der Sanierung wieder eingebaut wurde. Ebenso wie der alte Holzfußboden des historischen Rathaussaals, der unter einer Schuttschicht wiederentdeckt, ausgebaut, aufgearbeitet und wiedereingebaut wurde.

Fortsetzung ➡

# Leben in Tirschenreuth



## Geschichtlicher Hintergrund

Das Gebäude des neuen Rathauses hat eine lange Historie. Es könnte viele Geschichten erzählen, so

- vom Stadtbrand 1814, bei dem es, wie 95% der Stadt, vollständig zerstört und anschließend wiederaufgebaut wurde,
- vom langjährigen Hausnamen „Hörmann“,

benannt nach seinem 1847 im Kataster verzeichneten Besitzer Amadeus Hörmann, eines Kaufmanns und Zimmermanns,

- vom aktuellen Hausnamen „Ruffing“, benannt nach dem Hauseigentümer Karl Ruffing, der 1924, also genau vor 100 Jahren, dort eine Kolonialwarenladen anmeldete und der nach dem II. Weltkrieg viele Jahre Tirschenreuths Erster Bürgermeister war,

- vom Einzelhandel, der 40 Jahre lang – von 1975 bis 2015 – im Gebäude beheimatet war: von ALDI über Schlecker bis hin zum Bücherhaus Rode
- oder auch vom Ankauf des Anwesens durch die Stadt, die dieses von Ende 2019 bis Mai 2024 umbaute.



Das Gebäude im Jahr 1958 (Foto: Stadtarchiv) ...



... und im Jahr 2024. Foto: Stadt Tirschenreuth

„Der Standort für das neue Rathaus II hätte somit nicht besser gewählt werden können, vereint dieser doch schon seit Jahrhunderten unter seinem Dach Politik, Wirtschaft und Kultur – und damit beste Tirschenreuther und bayerische Tugenden“ so Bürgermeister Franz Stahl. Der es ebenfalls nicht versäumte, allen bei der Sanierung des historischen Rathaussaals und beim Bau des neuen Rathauses II Beteiligten seinen großen Dank auszusprechen. „Stellvertretend für die in der Summe über 80 aktiven Unternehmen und städtischen Mitarbeiter möchte ich Peter Brückner vom Planungsbüro Brückner & Brückner für das Rathaus II sowie Thomas Sticht vom gleichnamigen Planungsbüro für den historischen Rathaussaal meinen allergrößten Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Von städtischer Seite danke ich herzlich Kämmerer Harald Eckstein sowie Stadtbaumeister Andreas Ockl und dessen Mitarbeitern und Projektleitern Josef Köstler und Lutz Zangl.“

## Symbolische Schlüsselübergabe

Nach einem Ortswechsel vom historischen Rathaussaal zum neuen Rathaus II, der musikalisch von der Stadtkapelle Tirschenreuth begleitet wurde, erfolgte am Eingang des Gebäudes der traditionelle Banddurchschnitt. Anschließend überreichten Architekt Peter Brückner und Mi-

nisterpräsident Dr. Markus Söder den symbolischen Rathausschlüssel an Bürgermeister Franz Stahl. Abschließend erfolgte die Segnung des Gebäudes durch Stadtpfarrer Georg Flierl und Pfarrerin Dr. Stefanie Schön.



Ministerpräsident Dr. Markus Söder (M.) und Architekt Peter Brückner (l.) im neuen Sitzungssaal bei der symbolischen Übergabe des Rathausschlüssels an Bürgermeister Franz Stahl (r.).  
Foto: Norbert Grüner

## Die Kosten

Die Sanierung des Rathaussaals hat 820.000 EUR gekostet, die Fördersumme beträgt ca. 536.000 EUR. Das Rathaus II schlägt mit 13,4 Mio. EUR zu Buche, bei einer Förderung von rund 3,2 Mio. EUR.

## Viele Besucher beim „Tag der offenen Tür“ am 1. Juni

Zu einer Besichtigung des neuen Rathauses waren auch die Bürgerinnen und Bürger

eingeladen. Rund 2.000 nutzten am 1. Juni die Gelegenheit, sich beim „Tag der offenen Tür“ im Rathaus II umzusehen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen, auf dem Oberen Marktplatz mit Leberkäs-Semmeln der Metzgerei Landgraf kulinarisch zu stärken, der Swing- und Jazzmusik des Violinisten Julius Meier zu lauschen oder den historischen Tirschenreuth-Film des gebürtigen Tirschenreuthers Richard Berndt aus dem Jahr 1974 anzusehen. Abgerundet wurde der Tag mit einem Kinderprogramm, bei dem das Team des Kinderhauses Kunterbunt und Zauberer Franz die Jüngsten begeisterten.



Besucherandrang im neuen Büro der Tourist-Information beim Tag der offenen Tür. Dort begrüßten die Mitarbeiterinnen Stefanie Süß (2.v.l.) und Susanne Stich (mit Lederjacke) die Tirschenreuther mit einem Glücksrad-Gewinnspiel und neuen Infomaterialien – und beantworteten sie geduldig viele Fragen.  
Foto: Stadt Tirschenreuth

## Haushalts- und Finanzplan 2024

In seiner Sitzung am 25. April hat der Stadtrat einstimmig den Haushalts- und Finanzplan der Stadt Tirschenreuth in Höhe von rund 45 Mio. EUR für das Jahr 2024 beschlossen. Vorausgegangen war dem eine Rede von Bürgermeister



Foto: Stadt Tirschenreuth

Kommunale Pflichtaufgabe Straßenerneuerung: Nach umfangreichen und komplexen Tiefbau- und abschließenden Asphaltierungsarbeiten werden die Kleinklenauer Straße (Foto) und der Angerweg bis Ende des Monats wieder einschränkungsfrei für den Verkehr freigegeben. Stand heute rechnet die Stadt mit folgenden Kosten: Abwasser inkl. Stauraumkanal rd. 2,4 Mio. EUR (Förderung ca. 70 %), Straßenbau 2,67 Mio. EUR (keine Förderung und keine Kostenübernahmen durch Anlieger, damit 100 % Eigenanteil Stadt), Straßenbeleuchtung rd. 32.000 EUR und Wasserleitungserneuerung rd. 650.000 EUR.

Franz Stahl, in der dieser das umfangreiche Zahlenwerk ausführlich vorstellte.

„Mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf tragen wir weiter konsequent und erheblich zur Stabilisierung und Weiterentwicklung unserer Stadt bei“, so Franz Stahl. Der betonte, dass man in Tirschenreuth in den vergangenen Jahren vieles erreicht habe. So seien von 2002 bis 2024 über 200 Mio. EUR in den Vermögenshaushalt investiert worden. Über 90%, also rund 180 Mio. EUR, kamen dabei Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, Grunderwerbe und Investitionsförderungen zugute. Franz Stahl weiter: „Vieles steht aber auch noch an. Jedoch kann es auch auf Grund der allgemeinen Finanzsituation ein ‚Weiter so‘ nicht geben – und müssen Projekte auch nach hinten geschoben werden. Davon ausgenommen sind aber zeitlich nicht aufschiebbare Pflichtaufgaben wie Investitionen in den Abwasserbereich, in Straßen, die Kinderbetreuung und Schulen.“

### Hohe Kreisumlage

Der Bürgermeister führte weiter aus, dass alle angefangenen Projekte notwendig seien und auch zu Ende geführt werden – notfalls auch mit einer Neuverschuldung. Franz Stahl wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Stadt durch ihre konsolidierte Haushaltsführung in den Vorjahren keine Schlüsselzuweisungen und keine Stabilisierungshilfen erhalten habe. Zudem zahle Tirschenreuth 2024 mehr als 9,5 Millionen Euro an den Landkreis. Dies bedeute eine Steigerung von fast 3 Millionen Euro und sei die höchste Kreisumlage, die die Stadt je bezahlt habe. Diese Mehrbelastungen, verdeutlichte der Bürgermeister, seien leider nur über Kredite zu finanzieren. Er rechne für 2024 mit einer Kreditaufnahme in Höhe von rund 4,5 Mio. EUR und damit mit einer Gesamtverschuldung von ca. 10,4 Mio. EUR.

### Hohe Gewerbesteuer

Für Freude beim Bürgermeister sorgten jedoch die erwarteten Gewerbesteuer-Einnahmen in

Höhe von 14 Mio. EUR. „Ein Spitzenwert, der zeigt, dass wir für unsere Unternehmen beste Rahmenbedingung schaffen.“ Dieser Posten sei insbesondere auch für die großen investiven Maßnahmen der kommenden Jahre von immenser Bedeutung, so für die Sanierung der Mittelschule, den Neubau der Zweifach-Turnhalle, die anstehende Sanierung der Kläranlage oder die Schaffung einer Ganztagsbetreuung für die Grundschule, für die ein Umbau des alten Feuerwehrgerätehauses geplant sei. Verteilt über mehrere Jahre, rechne man alleine bei diesen vier Vorhaben mit Investitionen in Höhe von insgesamt 67 Mio. EUR, wobei die erhoffte Fördersumme bei insgesamt ca. 27 Mio. EUR liege. Weitere Maßnahmen der Stadt, ergänzte der Bürgermeister, seien auch der Bau des Kletterzentrums, das Projekt „Zukunft Stadtgrün“ und die Sanierung des Luitpold-Theaters. In der Summe seien es enorme Herausforderungen, die die Kommune in den kommenden Jahren zu bewältigen habe.



Staatsminister Albert Füracker (l.) bei der Übergabe des Breitband-Förderbescheids an Bürgermeister Franz Stahl.

Foto: Stadt Tirschenreuth

### Hoher Besuch

Zur großen Überraschung der anwesenden Stadträte betrat direkt nach der Haushaltsrede des Bürgermeisters Bayerns Finanzminister Albert Füracker den Sitzungssaal. Im Gepäck hatte er einen Förderbescheid für das aktuelle und bereits 5. Breitbandausbauverfahren in

Höhe von 1.236 Mio. EUR. Für Minister und Bürgermeister ein deutliches Zeichen, dass Freistaat und Stadt regelmäßig hohe Investitionen im ländlichen Raum tätigen. So profitierten die Tirschenreuther Ortsteile bereits von vier umgesetzten Breitband-Ausbauverfahren, in die rund 8 Mio. EUR investiert wurden.

# Tirschenreuther Kultur und Tourismus



## Sondersitzung des Stadtrates

Bebbauungs- und Grünordnungsplan „Südlich und östlich des Engelmannteiches“ und „36. Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan GI- und GE-Flächen im Stadtsüden“: Zu diesem Thema hat das mit dem Vorhaben einer geplanten Werksansiedlung der Ziegler-Group beauftragte Planungsbüro NRT bei einer Sondersitzung des Stadtrates am 5. Juni die Abwägungen der eingegangenen Stellungnahmen aufgrund der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung vorgestellt. Jeder einzelne Abwägungsvorschlag wurde vom Stadtrat einstimmig angenommen. Die entsprechenden Hinweise und Anregungen werden nun in die Unterlagen eingearbeitet, so dass voraussichtlich Ende September die 2. Auslegung der Pläne erfolgen kann.

### Impressum

#### Herausgeber

Stadt Tirschenreuth  
Maximilianplatz 35, 95643 Tirschenreuth

#### Verantwortlich

Mirko Streich  
Tel. 0 96 31 / 6 09 11, Fax 0 96 31 / 6 09 49  
mirko.streich@stadt-tirschenreuth.de

#### Gestaltung und Druck

Druckerei Kohl  
Maximilianplatz 10, 95643 Tirschenreuth

**Auflage:** 4.800 Exemplare

## Jugendfeuerwehr gewinnt Landeswettbewerb

Die Jugendfeuerwehr Tirschenreuth hat sich beim Landeswettbewerb der bayerischen Jugendfeuerwehren Anfang Juni erneut den Titel gesichert. Und das bereits zum vierten Mal in Folge. Die Feuerwehrler setzten sich im heimischen Tirschenreuth gegen 23 Jugend-

feuerwehren durch. „Was für eine großartige Leistung, zu der ich ganz herzlich gratuliere“, so Bürgermeister Franz Stahl, der dem Team nun die Daumen für das vom 6. bis 8. September in Dresden stattfindende Bundesfinale drückt.



Das Foto zeigt die erfolgreiche Jugendmannschaft bei der Siegerehrung. 2.R.v.l.: Michael Gleißner (mit Schild), Janick Martin, Maximilian Henke, Julian Kraus, Jakob Engl, Joel Cruz (mit Wimpel) sowie Johanna Weiß, Emma Peter, Stefan Bäuml, Quirin Ponnath, Benedikt Balzer und Christian Weiß (vorne, v.l.). Im Hintergrund sind Ehrengäste wie Sandro Kirchner, Staatssekretär im Innenministerium (6.v.l.), Landrat Roland Grillmeier (4.v.l.), 1. Landtagsvizepräsident Tobias Reiß (6.v.r.) und Bürgermeister Franz Stahl (5.v.r.) zu sehen, ebenso FFW-Vorstand Markus Mayer (3.v.r.), Kreisbrandinspektor Klaus Schicker (7.v.l.), Landesjugendwart Heinrich Scharf (4.v.r.), Bundesjugendleiter Christian Patzelt (r.) und zahlreiche weitere FFW-Aktive.  
Foto: FFW Tirschenreuth

## Bürgerfest 2024

Rund 50 Vereine und Organisationen waren am 16. Juni beim traditionellen Tirschenreuther Bürgerfest vor Ort. Mit ihren attraktiven Angeboten lockten sie viele Tirschenreuther auf den



Zur Eröffnung des Bürgerfestes wurde Florian Winklmüller (r.), langjähriger Vorsitzender des Modernen Theaters Tirschenreuth, von Bürgermeister Franz Stahl mit dem Ehrenamtspreis TURSO ausgezeichnet. In der Bildmitte ist Florian Winklmüllers Ehefrau Rita zu sehen.  
Foto: Stadt Tirschenreuth

Maximilianplatz. Dicht umlagert waren unter anderem die mobile Kegelbahn des Kegelklubs, die Wasserspritzwand der Feuerwehr, das DAV-Maibaumklettern, die Auftritte unterschiedlicher Linedance-Gruppen sowie der Werdenfelser, das historische Kinderkarussell oder das Ramasuri-Bullriding. Regen Zulauf hatte auch die Podiumsdiskussion mit 1. Landtagsvizepräsidenten Tobias Reiß und weiteren Vertretern der im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien.

### Kühle Getränke, Deftiges vom Grill

Auch kulinarisch blieben kaum Wünsche offen. Für kühle Getränke sorgen unter anderem der FC Tirschenreuth und das Moderne Theater Tirschenreuth am gemeinsamen Zentralausschank, die Schützen mit sommerlichen Cocktails, die Stiftlandgriller und der Traktor-Oldie-Club mit deftigen Grillspezialitäten, die Pfadfinder mit Gyros und Zaziki oder die Wanderfreunde mit süßen Waffeln.

### Von Party-Power bis Tiffany-Fieber

Am Nachmittag spielte die Stadtkapelle Tirschenreuth, am Abend heizte die Partyband „Power“ auf der Hauptbühne ein. Ebenso kamen viele Besucher zum Stadtbalkon am Lernstandort zum von LEBENplus organisierten „Tiffany-Fieber“-Tanzabend. „Es war ein wunderbares Fest, und ich möchte allen Mitwirkenden sehr herzlich für deren Engagement danken“, so Bürgermeister Franz Stahl.



Impression von der Podiumsdiskussion mit den Vertretern des Bayerischen Landtags.  
Foto: Matthias Balk